

# Predigtserie: 9 Wege Gott zu lieben

Datum: 13.06.2021

Thema: Mit dem Herzen eines Kämpfers

Text: 2.Mose 3,1-10

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen  
mitenand, fürenand, Chile für alli si



## Predigtgedanke

Es gibt Menschen, die leben ihre Spiritualität, indem sie sich für Gott und seine Sache einsetzen. Sie lieben Gott mit dem Herzen eines Kämpfers. Sie sind ihm besonders nahe, wenn sie für Gerechtigkeit kämpfen. Ihr Lobpreis ist der Kampf gegen das Böse und sie zeigen ihre Hingabe, wenn sie Menschen zur Busse aufrufen. Mose war so ein Mensch, der Gott mit dem Herzen eines Kämpfers und im Kampf für ihn, seine Liebe und Hingabe gezeigt hat. Mose hat den Pharao herausgefordert, um Gerechtigkeit für Gottes Volk gekämpft, dem Bösen die Stirn geboten, den Pharao zur Busse aufgefordert, den Götzen den Todesstoss gegeben und sein Volk in die Freiheit geführt.

Menschen, die Gott mit dem Herzen eines Kämpfers lieben, setzen sich z.B. für Unterdrückte ein, kämpfen gegen Armut, prangern Missstände an. Sie reißen Mauern zwischen Mitmenschen ein, öffnen Menschen die Augen, kämpfen gegen Irrlehrer und die Lethargie von Mitchristen und setzen sich in der Gesellschaft für Gottes Werte ein.

Menschen, die Gott mit dem Herzen eines Kämpfers lieben, sind Gott besonders nahe, wenn sie in seinem Auftrag und mit ihm gemeinsam in den Kampf gegen Ungerechtigkeit und das Böse ziehen. Diese Nähe entspricht Gottes Verheissung, denen besonders nahe zu sein, die in seinem Auftrag unterwegs sind (2.Mose 3,12).

Die Herausforderung dabei ist wirklich in Gottes Auftrag unterwegs zu sein. Aus der Liebe zu Gott und den Mitmenschen zu handeln und nicht den eigenen Ehrgeiz zu befriedigen, die Freude an der Konfrontation auszuleben oder sich über andere zu erheben, die weniger Einsatz und Leidenschaft zeigen. Kämpfer mit Herz müssen auf ihre Motivation achten und darauf, dass sie in der Verbindung mit Gott handeln. Wenn sie das tun, sind sie Gott ganz besonders nahe, weil der gemeinsame Kampf zusammenschweisst. Er schweisst Menschen untereinander zusammen, wenn sie für Gottes Sache kämpfen und auch Gott und Mensch. Im gemeinsamen Kampf wird seine Leidenschaft zu unserer Leidenschaft. Sein Wille wird zu unserem Anliegen. Sein Mitgefühl wird zu unserer Passion. Sein Herz verbindet sich mit unserem Herzen und seine Kraft wird zu unserer Stärke (2.Mose 14,14).

Wer für Gott und seine Sache kämpft, ist ihm besonders nahe, weil man im Kampf für Gottes Sache immer übergrossen Gegnern gegenüber steht. Das war bei Mose so (Pharao, Armee des Pharaos, eigene Volk, Meer, Wüste). Es war aber auch bei all den Personen der Fall, die im Laufe der Geschichte, in besonderer Weise für Gott und seine Sache gekämpft haben: Z.B. Martin Luther stand einem übergrossen Gegner in Form der Kirchenfürsten gegenüber. Für Hudson Tyler war der übergrosse Gegner ein gigantischer Kontinent. Martin Luther King kämpfte mit dem übermächtigen Gegner eines rassistischen Staatswesens. Sie alle haben im Kampf für Gott und seine Sache Gottes Nähe erfahren und haben durch ihren Kampf, Gott ihre Liebe und Hingabe gezeigt.

Menschen mit dem Herzen eines Kämpfers zeigen Gott ihre Liebe, indem sie bereit sind, ihre ganze Lebenskraft für Gottes Sache einzusetzen. Das war bei Mose eindrücklich der Fall. Für diese Leidenschaft stehen aber auch all die Personen, die ihr ganzes Leben für Gottes Sache eingesetzt haben: Z.B. die Propheten des AT, die Jünger im NT, der Apostel Paulus und all die Menschen, die sich im Kleinen und im Grossen für Gottes Sache hingegeben haben, z.B. Christian Friedrich Spittler (Gründer Pilgermission) und Markus Hauser (Gründer Gemeindeförderung von Chrischona).

Menschen mit dem Herzen eines Kämpfers, zeigen Gott ihre Liebe, indem sie bereit sind, dorthin zu gehen, wo es weht tut. Mose war aus diesem Holz geschnitzt. Er kehrte an den Ort zurück, wo ihn seine eigene Geschichte einholte und wo harte Arbeit, Hunger, das Knallen von Peitschen, die Ablehnung durch das eigene Volk und die Verhöhnung durch den Pharao auf ihn wartete. Andere Christen mit

dem Herzen eines Kämpfers gehen in Slums, den Urwald, den Dschungel der Grossstadt oder in die Gefahrenzone von kriminellen Quartieren. Sie laden ein und reden von Gott an Orten, wo sie unerwünscht sind und auf Ablehnung stossen. Sie decken Unrecht auf, sprechen ein Tabu an und leiten Veränderung ein, auch wenn sie damit den Zorn ihrer Mitmenschen auf sich ziehen. Denn sie lieben es für Gott an Orte zu gehen, wo es weh tut.

Menschen mit dem Herzen eines Kämpfers, zeigen Gott ihre Liebe, indem sie im Kampf nicht zurückweichen und der Sache Gottes treu bleiben, auch wenn es sie das Leben kostet. Diese Bereitschaft hatte Mose, oder z.B. auch David im Kampf gegen Goliath, die Propheten als sie das Volk zur Busse aufriefen, Paulus als Apostel, uvm. Sie alle waren bereit, ihre Liebe und Hingabe für Gott und seine Sache mit dem Leben zu bezahlen und wer hat grössere Liebe als die, sein Leben für die Person zu geben, die er liebt (Johannes 15,13).

## **Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium**

- Wie würdest du Mose und seine Spiritualität beschreiben? Was ist dir an seinem Leben und seinem Dienst für Gott aufgefallen?
- Wie erlebst du Menschen, die Gott durch den Kampf für ihn und seine Sache ihre Liebe und Hingabe zeigen? Was beeindruckt dich? Was macht dir eher Mühe an solchen Personen? Erzähle ein Beispiel.
- Wo war Gott dir besonders nahe, als du für ihn und seine Sache gekämpft hast? Wie hast du seine Nähe erfahren? Berichte aus deinem Erleben.
- Wo hast du schon erlebt, dass der gemeinsame Kampf für Gottes Sache dich mit anderen Christen zusammengeschweisst hat? Was war dafür praktisch nötig und welche Massnahmen hast du dafür getroffen? Wie war es in Bezug auf deine Beziehung mit Gott?
- Welchen übergrossen Gegnern bist du persönlich gegenüber gestanden, als du dich für Gott und seine Sache eingesetzt hast? Was hat dir dabei am meisten Angst gemacht und wie hast du Gott darin erlebt?
- Was bedeutet es, seine ganze Lebenskraft für Gott und seine Sache einzusetzen? Wie kann das im Alltag von jedem Christen aussehen?
- Wo sind für dich die Orte, an denen es weh tut? Wo musstest du leiden, als du dich für Gott und seine Sache eingesetzt hast? Was hat es in dir und deinem Umfeld ausgelöst?
- Wo hast du dich für Gottes Sache eingesetzt und dabei auf scheinbar aussichtslosen Posten gekämpft? Wie ist die Sache ausgegangen? Wie hat es deine Spiritualität beeinflusst? Wie bist du damit umgegangen?
- Lest den Text aus Johannes 15,13 und tauscht über die Aussage von Jesus aus.